

Vereinsportrait TSV Aschenau-Breitenhausen

von Dirk Meier



Der TSV Aschenau-Breitenhausen hat zwar in seiner mehr als 50-jährigen Vereinsgeschichte noch keinen Aufstieg feiern können, aber der Klub ist mit seinem Vereinsleben ein wichtiger Faktor in der Gemeinde Offenberg. Neben dem SV Neuhausen-Offenberg ist der TSV Aschenau-Breitenhausen ein zweiter Verein in der Gemeinde, wobei Breitenhausen zur Nachbargemeinde Mariaposching gehört. Mittlerweile zählt der TSV über 380 Mitglieder. Die Mannschaft von Wunschtrainer Claus Blech belegt aktuell in der A-Klasse Deggendorf mit 16 Punkten den achten Platz.

Im Winter 1967/68 wurde der Turn- und Sportverein Aschenau-Breitenhausen unter dem ersten Vorsitzenden Heribert Beller gegründet. Als Vereinsziel wurde definiert, das diese neue Gemeinschaft vor allem auch für die Jugend eine Bindung zur Heimat und eine Freude am Breitensport bieten soll. Neben der Fußballabteilung haben sich im Laufe der Zeit weitere Sparten gebildet und erfreuen sich jeweils großer Beliebtheit. So auch die Jugendabteilung, in der stehen knapp 100 Kinder und Jugendliche auf dem Platz und eifern dem runden Leder nach. Auch einige Meistertitel konnte der Nachwuchs in verschiedenen Altersklassen schon nach Aschenau holen. Von 2004 bis 2017 hatte der TSV Aschenau-Breitenhausen alle Jahrgänge im Nachwuchsbereich eigenständig im Spielbetrieb. Aktuell spielen die Kids aus Aschenau in einer Spielgemeinschaft in der gleichen Gemeinde mit dem SV Neuhausen: "Das ist super, denn da müssen die Kinder nicht weit fahren", sagt TSV-Klubchef Thomas Gäch.

Den Herrenmannschaften war zwar noch kein Aufstieg vergönnt, aber trotzdem zeigen sich die Spieler seit jeher mit einer tollen und kameradschaftlichen Gemeinschaft und das nicht nur auf dem Spielfeld. Durch diverse Veranstaltungen und Feste trug und trägt der Verein auch zur aktiven Gestaltung des Dorflebens in Aschenau bei. Das alljährige "Gerümpelturnier" ist hier zu nennen wie der weitem bekannte und gern besuchte Faschingsball. Allerdings fallen diese Veranstaltungen wegen der Corona-Pandemie in diesem Jahr aus. Vor 40 Jahren wurde das erste Gründungsfest, damals unter Vorsitzenden Max Stadler, gefeiert und aus Anlass des Festes auch eine Fahne für den Verein gestiftet. 1993 wurde unter Vorsitzenden Alois Breu das 25-jährige Bestehen gefeiert und 2018 wurden die 50 Jahre vollgemacht. Dazu gab es eine Chronik sowie ein viertägiges Gründungsfest, das sehr gut besucht war.

Der erste Vorsitzende Thomas Gäch hatte zusammen mit dem Festausschuss ein ansprechendes Programm für die vier Festtage zusammengestellt. Im Vorfeld waren viele Vorbereitungen nötig. Auch die Vereinsfahne wurde aufwendig restauriert und erstrahlt wieder im ursprünglichen Glanz, sehr zur Freude von Fahnenmutter Rosi Koller, die wiederum ihre Bereitschaft signalisierte das Fest zu begleiten. Die Schirmherrschaft lag in den Händen von Bürgermeister Hans-Jürgen Fischer. Im Rückblick auf die fünf Jahrzehnte umfassende Vereinsgeschichte und die geschafften Leistungen der vergangenen Jahre, wie etwa das neue Sportheim, wurde von Christian Holmer eine über 200 Seiten starke und reichbebilderte Festschrift verfasst, die zum Festwochenende zum Kauf angeboten wurde.

Die erste Herren-Mannschaft des TSV Aschenau-Breitenhausen ist in 52 Jahren noch nie aus der untersten Spielklasse herausgekommen. Der Breitensport steht im Mittelpunkt, das ist wichtiger als sich über Aufstiege oder Meisterschaften zu freuen. In der Saison 2005/06 wurde Aschenau in

der A-Klasse Bogen Dritter: "Wir haben leider am letzten Spieltag in Stallwang mit 3:4 verloren und haben dadurch die Vizemeisterschaft eingebüßt, was sehr schade war", sagt Klubchef Thomas Gäch. Trainer war damals Zico Gwinner-Yalcin.

Als sehr erfolgreich ist das Spieljahr 2008/09 in die Vereinsgeschichte eingegangen, denn da klopfte der TSV an die Tür zur Kreisklasse. Unter Spielertrainer Rainer Söldner wurde hinter dem Meister FC Edenstetten-Egg aber noch vor dem aktuellen Spitzenreiter SV Deggendorf der zweite Platz in der A-Klasse Deggendorf belegt, der erst am letzten Spieltag durch einen 4:2-Sieg über den TSV Grafing erreicht wurde. Als Vizemeister durfte der TSV an der Relegation zur Kreisklasse teilnehmen. Allerdings wurde das Entscheidungsspiel gegen den SV Buchhofen mit 1:3 verloren. Das Spiel ausgetragen in Seebach sahen 900 Zuschauer. Coach Söldner, der 2004 als Spieler nach Aschenau gekommen war und 2006 als Co-Trainer fungierte, übernahm später den Posten des Cheftrainers: "Der Rainer war unser bester Spielertrainer, den wir je hatten", lobt Gäch.

In den Folgejahren konnte der Verein von 2010 bis 2018 nicht mehr an diesen Erfolg anknüpfen. In diesem Zeitraum wurde in den Abschlusstabellen immer ein Platz im zweistelligen Bereich belegt. Die schwächste Ausbeute gab es in der Spielzeit 2015/16, als der TSV mit nur zwölf Punkten Letzter in der A-Klasse Deggendorf wurde. Im Spieljahr 2018/19 wurde es dann wieder Rang fünf und damit wieder mal ein einstelliges Ergebnis, wenngleich die Tabellenspitze 23 Punkte entfernt war. In der im Sommer 2019 begonnenen Saison belegt der TSV Aschenau-Breitenhausen derzeit Platz acht, hat jedoch nur 16 Zähler eingesammelt. Im Jahr 2020 gab es nur zwei Punktspiele, von denen keines verloren wurde. Der FC Deggendorf wurde mit 2:1 besiegt und beim SV Pfelling reichte es zu einem 1:1-Unentschieden. Trainer ist seit Anfang 2020 Claus Blech (56).

Die Jahre 2015 und 2016 waren etwas Besonderes, denn da wurde das neue Sportheim gebaut und fertiggestellt. Nach einjähriger Bauzeit konnte das neue Sportheim mit Umkleiden, Duschen und weiteren Betriebsräumen bezugsfertig übergeben werden. 75 Freiwillige brachten 6344 Arbeitsstunden Eigenleistung ein, um das Projekt zu vollenden. Während der Bauarbeiten lief der reguläre Sportbetrieb weiter. Stolz konnte der erste Vorsitzende Thomas Gäch, der bereits seit dem Jahr 2000 im Amt ist, die Rede zur Einweihung halten. "Ein Lob an alle, die zu diesem Erfolg beigetragen haben", so Gäch, der übrigens der Klubchef mit der längsten Amtszeit von mittlerweile fast 21 Jahren ist.

Der TSV Aschenau-Breitenhausen trägt neben dem sportlichen Bereich auch kulturell zum aktiven Dorfleben bei. Sportlerball zur Faschingszeit, Maibaumaufstellen, Sonnwendfeier, Gerümpel Turnier, Hüttenabende oder Christbaumversteigerung gehören zum Repertoire. Einige Zeit bot der TSV auch einen Nikolausdienst an. Großer Beliebtheit erfreut sich das 1991 ins Leben gerufene Gerümpel Turnier. Der damalige erste Vorsitzende Johann Koller brachte diese Art von Fußballturnier aus dem Allgäu mit nach Niederbayern. An diesem Wettbewerb nehmen Vereine, Stammtische, Firmen und sonstige Gruppen teil. Gespielt wird auf einem Kleinfeld, die Mannschaften bestehen aus fünf Spielern. Das Turnier erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit und wird in den Sommermonaten ausgetragen. Leider konnten alle Vereinsaktivitäten im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Auch der diesjährige Faschingsball wird ausfallen. Das gilt auch für die im Winter angebotenen Ski- und Vereinsausflüge.

Neben Fußball und Skifahren gibt es auch eine Abteilung Damenturnen, die seit Herbst 1989 besteht. Seit 2012 spielt auch eine Damen-Mannschaft Fußball unter dem Dach des TSV. Ebenso wird für die etwas älteren Jahrgänge eine AH-Mannschaft angeboten, in der vor allem frühere Fußballer sich noch fit halten können. Erwähnenswert ist die Auszeichnung des TSV Aschenau-Breitenhausen, der vom Bayerischen Landessport-Verband (BLSV) 2012 und 2014 jeweils die silberne Raute und 2017 sogar die goldene Raute erhielt.

Der TSV Aschenau-Breitenhausen ist ein sehr gutes Beispiel wie Breitensport erfolgreich praktiziert wird. Natürlich will wie jeder im Sport Erfolg haben, will die Bestzeit oder im Mannschaftssport Spiele gewinnen. Aber der Erfolg steht erst an zweiter Stelle. Im Vordergrund steht die Bewegung und das gesellschaftliche Leben. Dass der TSV im 53. Jahr seines Bestehens noch keinen Aufstieg der ersten Herrenmannschaft erreichen konnte, ist daher kein Beinbruch. Aber vielleicht wird es auch irgendwann dieses Erlebnis einmal geben, was aber kein Muss ist.